

Germersheims »grüner Weg« durch die Stadt

Neben dem Rhein war die Queich sicher einer der ausschlaggebenden Gründe für die Ansiedelung der Römer. Im Lauf der Jahrhunderte entwickelte sich die kleine Ansiedlung zur Burg, dann zum Schloss und schließlich zur Festungsstadt Germersheim. War ursprünglich das Militär maßgebend für die Ansiedlung, überwog später eher der wirtschaftliche Nutzen.

Heute ist die Queich die »grüne Lunge« von Germersheim und eine attraktive, schnelle fußläufige Verbindung quer durch die Stadt.



GERMERSHEIM ENTLANG DER QUEICH



WEG DURCH GERMERSHEIM

Viele lauschige Plätze laden zum Verweilen und Erholen ein. Genießen Sie einen einmaligen Spazierweg und machen Sie gleichzeitig einen Streifzug durch unsere wechselvolle Geschichte. Viel Vergnügen!



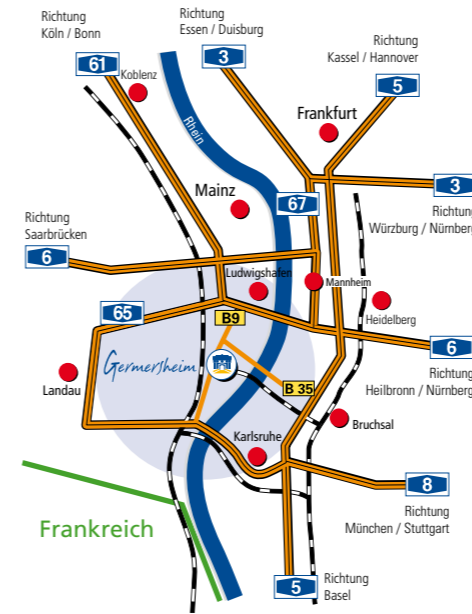
An dieser Inschrift ist zu erkennen, dass das Stadttor früher gleichzeitig das Gefängnis war.

Eine Sandsteinwand entlang des Weges wurde mit Quadern des früheren »Landauer Tores« errichtet und ein Stein offenbart noch Fragmente einer Inschrift:

Sum Porta et Carcer, Decus uni, Terror et altri. Urbs! Tibi sum Splendor, sum tibi, Praedo, Timor. Si sis sincerus, pia sum tibi Porta, Viator! Si Fur seu Latro, tunc tibi Carcer ero.

Ich bin Pforte und Gefängnis,
Zierde dem einen und Schrecken dem anderen.
Stadt, dir bin ich eine Zierde,
dir Räuber ein Schrecken!
Bist du ehrlich, Wanderer,
bin ich für dich eine liebe Pforte,
bist du ein Dieb oder Räuber,
dann werde ich für dich ein Gefängnis sein.

SO FINDEN SIE UNS:

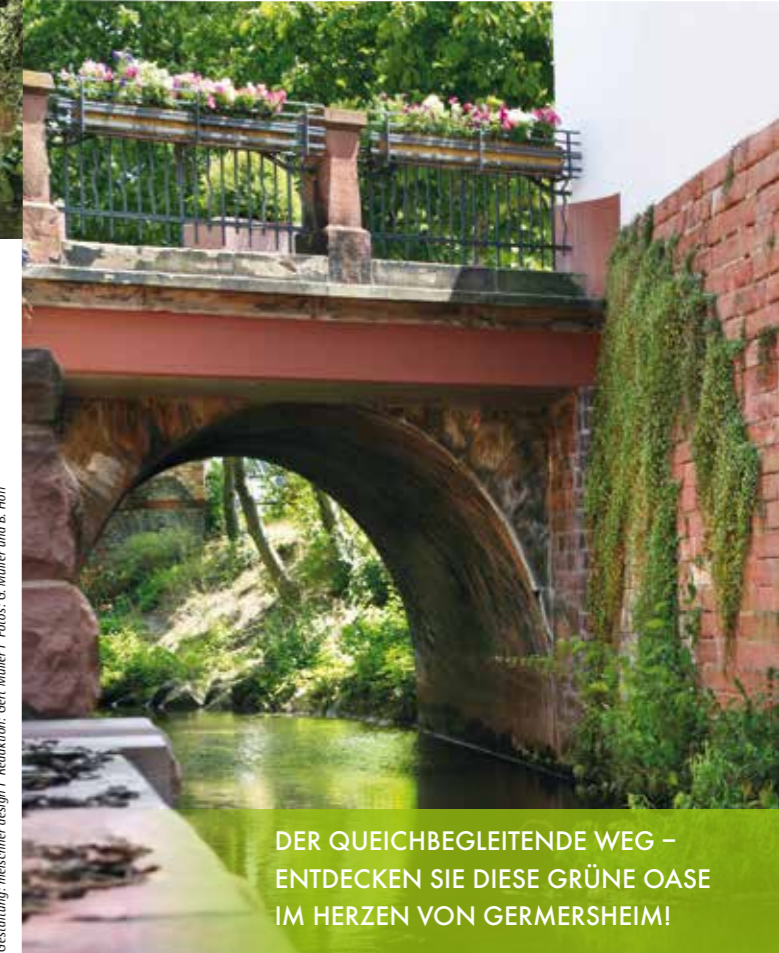


© Südpfalz-Tourismus Stadt Germersheim e.V. · 1. Vorsitzender Marcus Schaile

Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum
Weißburger Tor
Paradeplatz 10 · 76726 Germersheim
Telefon 0 72 74-960-301, -302 und -303
Mail: tourist-info@gersmersheim.eu
www.germersheim.eu



Gestaltung: meischer design | Redaktion: Gert Müller | Fotos: G. Müller und B. Hoff



DER QUEICHBEGLEITENDE WEG –
ENTDECKEN SIE DIESE GRÜNE OASE
IM HERZEN VON GERMERSHEIM!

www.germersheim.eu



Germersheim

DER QUEICHBEGLEITENDE

Der Verlauf des Queichbegleitenden Weges

- 1 In der Sandstraße, zwischen dem Postgebäude und einem typischen Jugendstilhaus beginnt der queichbegleitende Weg durch die Stadt.
- 2 Unterhalb des Jugendstilhauses ist noch der Zugang zur Queich erhalten, der früher als Wasch- und Spülplatz gedient hat.
- 3 Unter der Fußgängerbrücke befindet sich ein weiterer Waschplatz. Hier war auch die Wasserentnahmestelle der örtlichen Feuerwehr. Rechts, oberhalb des Waschplatzes ist ein gut erhaltener Straßenablauf aus Sandstein zu sehen.
- 4 Auf dem Nardiniplatz sieht man das Glockenspiel und den kleinen Wasserfall zur Queich.
- 5 Am gegenüberliegenden Queichufer finden sich noch die zugemauerten Ausgänge und Abläufe des ehemaligen Schlachthauses.
- 6 Nach der Brücke der Bismarckstraße sieht man auf der rechten Queichseite die brüstungshohen Mauerreste der »Villa Gutmann«. Hier befand sich früher eine der fünf Emailschilderfabriken Germersheims.
- 7 Das Anwesen am linken Queichufer gründet teilweise auf den Resten der mittelalterlichen Stadtmauer. Später befand sich hier ein Wachhaus.
- 8 Das Wasserrad erzeugt Strom für ca. 30 Haushalte. Früher wurden hier die Mühlen der Familien Schrank und Pfirrmann mit Wasserkraft betrieben.
- 9 und 10 Vorbei an den Mauerresten der Schrank'schen Orangerie fließt die Queich durch den idyllischen Park zwischen ehemaligem Arrestgebäude, Proviantamt und Lazarett.
- 11 Auf Ihrem Weg zum Rhein ist die Queich an der Brücke der Rudolf von Habsburgstraße noch einmal zu sehen. Hier sind auch die Holzschieber gut zu erkennen, welche zur Füllung der »nassen« Gräben im Norden der Festung gezogen werden konnten.
- 12 Über den Schlangenweg und das im Volksmund »Schließ« genannte Vereinigungsbauwerk mündet die Queich schließlich südlich der B35-Rheinbrücke in den Rhein.

